Aktuelles

LANDESWEITE ERÖFFNUNG UND NACHT DES OFFENEN DENKMALS 2026 AM 12. SEPTEMBER IN ROTTWEIL

Gefeiert wird unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“

Ein wichtiger Bestandteil der täglichen Denkmalpflege ist die Netzwerkarbeit. Sie findet oft im Hintergrund statt und wird von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Dazu gehören viele Bereiche, zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Eigentümern, Investoren, Behörden und Ehrenamtlichen. Diese Arbeit lebt von guten Kontakten, Vertrauen und Zuverlässigkeit, die über viele Jahre hinweg aufgebaut werden. Umso wichtiger ist es, dass die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die oft unsichtbare Arbeit in den Fokus rückt. In diesem Jahr würdigt das Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ des Tags des offenen Denkmals dieses Engagement. Bereits bei der Organisation des bundesweiten Aktionstags und der baden-württembergischen Nacht des offenen Denkmals zeigt sich jedes Jahr, wie wichtig funktionierende Netzwerke sind. Eine Veranstaltung dieser Größe ist nur durch gute Zusammenarbeit auf vielen Ebenen möglich.

Das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg bringt dabei seine fachliche Kompetenz in der Denkmalpflege und Öffentlichkeitsarbeit ein. Unterstützt wird es jedes Jahr von der jeweiligen Gastgeberstadt sowie von lokalen Akteuren, die über gute regionale Vernetzungen und genaue Kenntnisse der örtlichen Infrastruktur verfügen.

In diesem Jahr übernimmt diese Rolle die älteste Stadt Baden-Württembergs: Rottweil. Sie ist Partner der landesweiten Eröffnung zum Tag des offenen Denkmals mit anschließender Denkmalnacht am Samstag, den 12. September 2026, und ergänzt die Arbeit des Landesamts mit lokalem Wissen. Außerdem unterstützt sie bei der Koordination der Veranstaltungsorte und bei Genehmigungsverfahren.

Rottweil passt besonders gut zum diesjährigen Motto. Schon zur Römerzeit war die Stadt ein wichtiger Knotenpunkt im heutigen Baden-Württemberg. Hier trafen Kulturen, Handelswege und verschiedene Epochen aufeinander. Die römische Siedlung *Arae Flaviae* war einst ein bedeutendes Verwaltungszentrum und legte den Grundstein für diese Entwicklung.

Archäologische Funde geben bis heute Einblicke in die frühe Geschichte der Stadt. Reste von Badeanlagen, Straßen, Mauern und großen Gräberfeldern zeigen, wie gut das römische Infrastruktur- und Wegenetz bereits vor rund 2000 Jahren funktionierte.

Auch im Mittelalter spielte Rottweil eine wichtige Rolle. Die Stadt entwickelte sich zu einer bedeutenden freien Reichsstadt und war eng in wirtschaftliche und politische Netzwerke eingebunden. Davon zeugt noch heute das gut erhaltene Stadtbild. Spätmittelalterliche Bürgerhäuser aus dem 14. und 15. Jahrhundert (Abb. 1), Wehrtürme wie der Hochturm, Kirchtürme wie der Kapellen- und der Münsterturm (Abb. 2) sowie das Schwarze Tor prägen die Altstadt. Kirchen wie das Heilig-Kreuz-Münster oder die barocke Predigerkirche stehen für religiöse Tradition, künstlerische Entwicklung und gesellschaftliche Ordnung. Architektur, Stadtentwicklung und soziales Leben sind hier eng miteinander verbunden.

1 Fassaden von Bürgerhäusern in Rottweil.

2 Kapellenturm in Rottweil bei Nacht.

Gleichzeitig ist Rottweil eine Stadt der Gegenwart und Zukunft. Mit rund 26 000 Einwohnern verbindet sie Tradition und Moderne. Der Elevator Testturm für Aufzugtechnik ist ein sichtbares Zeichen moderner Infrastruktur und technischer Innovation. Er steht sinnbildlich für die Fortsetzung Rottweils als Ort funktionierender Netzwerke, besonders in den Bereichen Mobilität, Forschung und Technik.

All diese Aspekte machen Rottweil zu einem idealen Ort für die landesweite Eröffnung des Tags des offenen Denkmals. Kulturdenkmale sind dabei nicht nur im Museum zu sehen, sondern an ihrem ursprünglichen Ort erlebbar. Sie schlagen eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Ziel des Tags des offenen Denkmals ist es, Geschichte für alle zugänglich zu machen. Gleichzeitig soll das Bewusstsein dafür gestärkt werden, wie wichtig der Erhalt dieser Zeugnisse für unsere Kultur ist. Durch Führungen, Veranstaltungen und die bewusste Einbindung der Denkmale in das Stadtbild werden Menschen für deren Bedeutung sensibilisiert. So entstehen Netzwerke des Erinnerns und Verstehens, die Geschichte lebendig halten.

Save the date! Merken Sie sich schon jetzt das zweite Septemberwochenende vor:

Die Nacht des offenen Denkmals findet am 12. September statt, der Tag des offenen Denkmals am 13. September 2026.

Sie sind Eigentümerin oder Eigentümer eines Denkmals und möchten Ihr Objekt präsentieren? Dann informieren Sie sich auf der Website der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unter www.tag-des-offenen-denkmals.de. Dort finden Sie kostenlose Informationen, Werbematerialien sowie viele Tipps zur Gestaltung Ihres Angebots. Nach der Anmeldung wird Ihr Beitrag in das bundesweite Veranstaltungsprogramm aufgenommen, das Anfang August online veröffentlicht wird.

Linda Prier, Lea-Kaia Takacs

Abbildungsnachweis
1, 2 Stadt Rottweil